

Unsere Kulturlandschaft soll wieder blühen - für Tiere und Menschen!

Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. sind unersetzlich. Als Blütenbestäuber sorgen sie für die Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Doch wo finden diese Insekten heute noch ihre Nahrung? Auf Feldern und Wiesen, öffentlichen Flächen und in Gärten blüht es immer weniger.

Wir alle können was tun, helfen Sie mit!

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Situation nicht nur für Honig- und Wildbienenarten, sondern für alle Nektar und Pollen sammelnden Insekten wie Schmetterlinge und Käfer in unserer Landschaft weiter verschlechtert. Insektenhotels und Nisthilfen sind eine wichtige Sache und inzwischen häufiger zu finden. Blühende Blumen mit Nektar und Pollen für die Insekten können auf allen Flächen ausgesät werden, von mehreren Hektar bis zu wenigen Quadratmeter im Garten oder einem Blumenkasten auf dem Balkon. Dazu wollen wir informieren:

Blumenblühn statt Rasengrün

Vorträge und Diskussion mit Praktikern für alle Interessierte am Donnerstag, 1. März 2012 um 19 Uhr im Veranstaltungsraum des Feuerwehrhauses in 88639 Wald, Hohenzollernstrasse 16

Zu den bestehenden Blühflächen und Aktivitäten informieren an diesem Abend:

- **Thomas Lehenherr**, Umweltbeauftragter Bad Saulgau und der Stadtgärtner **Jens Wehner** präsentieren die Umwandlung von Einheitsgrün im städtischen Bereich. Bad Saulgau wurde 2011 zur Landeshauptstadt der Biodiversität ausgezeichnet.
- **Heinz Brandt**, Landschaftsarchitekt und Vorsitzender des BUND Pfullendorf berichtet über Blühflächen und Landschaftspflege in und um Pfullendorf.
- **Ursula Rehmann**, Lebensraum Garten in Liggersdorf, stellt ihren Garten vor, der seit 1998 ein Experimentierfeld für neue Ideen und Methoden im Garten- und Landbau ist.
- **Heiner Bucheli**, Landwirt aus Gailingen, berichtet über den alternativen Anbau für seine Biogasanlage. Insgesamt wachsen und blühen 25 verschiedene Wildpflanzen auf mehreren Hektar. Im Gegensatz zum Mais muss wegen der selber auskeimenden Mischung nur alle fünf Jahre frisch angesät werden.

Veranstalter sind die Gemeinde Wald und die „Initiative Blumenwiesen im Linzgau“
Kontakt: www.neue-kunst-am-ried.com/kulturlandschaftsforum/initiative-blumenwiesen-im-linzgau/veranstaltungen-treffen/